



Gertraude Clemenz-Kirsch

Die Picasso-Bande der Pariser Avantgarde Guillaume Apollinaire, Max Jacob und Jean Cocteau

Morio 2023 · 320 S. · 30.00 · 978-3-949749-05-6 ★★★★★

Dieses Buch präsentiert ein spannendes Kapitel der französischen Kunst- und Literaturgeschichte. Gertraude Clemenz-Kirsch kennt sich aus. Es gelingt ihr, die vielen Facetten um diese vier Persönlichkeiten und ihre Freunde und Freundinnen gut lesbar zur Sprache zu bringen. Sie ist nicht auf dem neuesten Stand der Forschung. Die Apollinaire-Biographie von Pascal Pia erschien z. B. 1961, das Buch von Hugo Friedrich (*Die Struktur der modernen Lyrik*) 1967. Weitere ältere Titel könnten genannt werden, dazwischen auch Neuere, wie z. B. das Buch von Una Pfau aus dem Jahr 2013/15 (*Die kubistischen Jahre*). Una Pfau schrieb seinerzeit einen Artikel in der *Nürnberger Zeitung* zum 50. Todestag von Max Jacob (5.3.1994, S. 3). Jacob starb am 5. März 1944 im Durchgangslager Drancy, als Jude sollte er nach Auschwitz transportiert werden. Man kann allerdings nicht erwarten, dass Clemenz-Kirsch diesen Artikel gelesen hat, und all die anderen, die in den letzten Jahren zu den von ihr behandelten Autoren erschienen sind, etwa den Artikel von Mikael Lugan über Apollinaires Zeitschrift *Le Festin d'Ésope* (in: *La Revue des Revues*. No 55, printemps 2016, S. 6–15).

An anderen Stellen fragt man sich, warum sie ein Thema, das sie anschnidet, nicht weitergeführt hat. Apollinaire wurde z. B. verdächtigt, im Louvre gestohlen zu haben, phönizische Skulpturen u. a., vielleicht sogar die Mona Lisa. (S. 54). Für einige Tage landete er im Pariser Gefängnis La Santé. Man fragt nach seinem Gedicht „À la Santé“. Ein schönes Wortspiel: Den Titel kann man mit „In der Santé“ übersetzen, erinnert aber auch an den Trinkspruch „Zum Wohlsein“ oder „Auf die Gesundheit“. Das Gefängnis heißt übrigens so, weil es sich in der Rue de la Santé befindet. Vor einigen Jahren stand ich mal davor, es sieht aus wie eine riesige Festung, ein Fremdkörper in diesem Wohngebiet. Es wurde gerade restauriert und soll weiterverwendet werden.



So findet man in diesem Buch einige Stellen, wo man sich sagt: Hier hätte sie weiterschreiben können. Was ist neu, was ist traditionell in den Texten der von ihr präsentierten Autoren? Auch diese Frage hätte sie genauer behandeln können. Una Pfau schreibt etwa in ihrem o.g. Buch *Die kubistischen Jahre*, dass die Gedichtsammlungen von Apollinaire „noch viele nach traditionellem Muster geschriebene Gedichte“ enthalten (Berlin 2015, S. 75). Gertraude Clemenz-Kirsch ist stark, wenn sie ihre Autoren porträtiert. Ihr Kapitel über Max Jacob finde ich ganz ausgezeichnet. Und ihr Kapitel über Jean Cocteau beginnt mit einem Porträt, das man in ein Lexikon aufnehmen könnte, und das ich hier ganz zitieren möchte:



Wie kaum ein anderer Künstler hat Cocteau die Urteile über sich und sein Werk polarisiert. Er wurde schon zu Lebzeiten bewundert und gerühmt als Universalgenie und Multitalent, als bedeutender Inspirator, als Urbild des Kreativen schlechthin, aber auch ewiges Kind. Bereits als Siebzehnjähriger brachte er es mit seinem ersten Gedichtband zu Bewunderung und frühem Ruhm. Rasch entwickelte er sich zu einem gefragten Dramatiker mit einer großen Spannweite der Themen, bis hin zur schöpferischen Adaption antiker Stoffe, Romancier schließlich, Essayist, Ballett-Librettist, Drehbuchautor, Regisseur, Kostümbildner, Schauspieler, Buchillustrator, Gestalter von Glasfenstern und Freskenmaler in Kirchen und öffentlichen Räumen. (S. 175)

Hervorzuheben sind auch die zahlreichen, zum Teil von ihr selbst gemachten Fotos, die sie ihrem Buch beigegeben hat. Weitere Informationen über sie findet man in dem kenntnisreichen Nachwort von Karlheinz Jackstel (S. 292–315). Er schreibt darin: „Dies ist kein Buch der auftrumpfenden Gewissheiten oder sensationellen neuen Entdeckungen; es ist viel mehr eines mit dem Mut zur subjektiv-emphatischen Näherung an eine Zeit und an ein Quartett in ihr agierender und miteinander befreundeter Ausnahmekünstler.“ (S. 299) Das sehe ich auch so.